

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufklärende Tätigkeit übernehmen und später zur 4. Armee treten. Sei das aber nicht mehr möglich, so solle er im Anschluß an den Höheren Kavalleriekommandeur 2 handeln und sich von der 6. Armee Befehle einholen. Die 4. Armee habe nach vollendetem Aufmarsch zwischen der Meeresküste und Lille hindurch vorzugehen und später die Küstenplätze wegzunehmen.

Es war damit die gesamte Front der 6. Armee bis Lille herauf stillgelegt. In den nächsten Tagen war mit größeren Kampfhandlungen kaum zu rechnen. Die Entscheidungsschlacht war nun nicht mehr auf den Höhen von Béthune, sondern in dem Raume zwischen Lille und dem Meere zu erwarten.

14. Oktober.

In der Nacht vom 13. zum 14. Oktober setzte General v. Falkenhayn dem ins Große Hauptquartier befohlenen Ersten Generalstabsoffizier des Armee-Oberkommandos 6, Oberstleutnant v. Merz, seine Auffassung der Lage eingehend auseinander<sup>1)</sup>. Er war bestrebt, wie er sich ausdrückte, „einen vernichtenden Schlag zu führen“. Dazu sollte der rechte Flügel der 6. Armee sich zunächst in breiter Verteidigung von Menin über Armentières bis La Bassée aufstellen und den Gegner veranlassen, seinen linken Flügel bis über Menin ausgreifen zu lassen. Die 4. Armee würde ihm dann über Gent in Flanke und Rücken marschieren. Die 14. Infanterie-Division sei von der 6. Armee heranzuziehen. Ein feindlicher Durchbruch müßte jedoch mit allen Mitteln verhindert werden. Die Auswahl der Verbindungslinie in der Front, zwischen La Bassée und Armentières, würde der 6. Armee selbst überlassen, von dort bis Menin aber das Halten der Flußlinie der Lys ausdrücklich vorgeschrieben.

Bedenken des Oberstleutnants v. Merz, ob die neuen Korps der 4. Armee einer solch schweren Kampfaufgabe gewachsen sein würden, ließ General v. Falkenhayn mit Rücksicht auf ihre starke Ausstattung an schwerer Artillerie<sup>2)</sup> nicht gelten. Er meinte, daß die neuen Korps, wenn die

1) Nach Aufzeichnungen des Generals v. Krafft und Oberstleutnants v. Merz.

2) Nach Zuteilung der Antwerpener Belagerungsartillerie am 12. Oktober befaßen an schwerer Artillerie:

|                       | III.<br>Reserve-<br>korps | XXII.<br>Reserve-<br>korps | XXIII.<br>Reserve-<br>korps | XXVI.<br>Reserve-<br>korps | XXVII.<br>Reserve-<br>korps |
|-----------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| schwere Feldhaubitzen | 6 Batterien               | 5 Batterien                | 3 Batterien                 | 3 Batterien                | 3 Batterien                 |
| 21 cm-Mörser          | 4                         | 2                          | 2                           | 2                          | 2                           |
| 10 cm-Kanonen         | 2                         | 1                          | 1                           | 1                          | 1                           |
|                       | 12 Batterien              | 8 Batterien                | 6 Batterien                 | 6 Batterien                | 6 Batterien                 |

Außerdem wurden der 4. Armee unmittelbar unterstellt: zwei Batterien 13 cm-Kanonen, eine Batterie schwere Küstenmörser, eine Batterie kurze Marine-Kanonen, zwei Batterien österreichische Motor-Mörser und zwei Pionier-Regimenter mit Pionier-Belagerungs-Trains. Siehe Kriegsgliederung, Anlage 1.